

Bloß weg von den Akatsuki

ItachiXSasuke & Deidara

Von Satifer

Kapitel 27: Erlösung

Ja nun zum leider letzten Kapitel dieser FF...

schon n komisches Gefühl sie ab zu schließen ._.

Allerdings signalisierte die sinkende Qualität der letzten Kapitel, dass es mir selber langweilig wurde und die wenigen Kommentare bestätigten mir das auch nur |D~ Nun ya, aber ihr könnt aufatmen, ich verabschiede mich mit diesem Kapitel nun von allen restlichen Lesern und danke fürs lesen!

Ich hoffe euch knallt das Kapitel nicht aus den Socken, das Ende ist wieder mal typisch ich.

Dann möchte ich als letztes auf meine "neue" FF "Was ist Leben" aufmerksam machen, würde mich freuen wenn da ein paar neue Leser kämen, sie wird noch aufblühen und bekommt reichlich Veränderung xD

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/295218/147906/>

Ich sage nun schon mal tschüss und vllt liebt man sich noch einmal!

†Ita~

Die Vögel zwitscherten glücklich wie immer in den Baumkronen. Mir schmerzte jede einzelne Gliedmaße, durch diese schnellen Bewegungen wurde mir noch schlechter und Sasu konnte ich auch nicht sehen. Meine Augen waren zu schwer um die vernünftig offen zu lassen. Schon komisch wenn man daran denkt das der Ninja hier, der mich trägt, Kakashi ist.

Müde und erschöpft lies ich meinen so schwer scheinenden Kopf auf seiner Schulter liegen. Deidara... wieso...? Meine Gedanken schwirrten die ganze Zeit nur darum, was passiert war.

Mit ausgeschalteten Gedanken rannte ich auf den Leader zu. In seinen Augen konnte

ich alles lesen was passiert war... Deidara hatte es geschafft Konan auf zu halten, wurde jedoch von Pain brutal zusammen geschlagen, bis er sich nicht mehr bewegen konnte. Ich würde es ihm heimzahlen. Voller Wut schlug ich ihn weg.

"So jemand wie du hat das Leben nicht verdient!" Er stand noch an der Wand. Schaute mich geschockt an, doch ich wollte sehen wie seine Augen leer werden. Ich wollte sehen wie er zu Grunde geht! Mit einem Kunai stach ich ihm direkt durchs Herz. Wie erwartet. Langsam wurden sie immer leerer. Eine Guttuhung für mich... Er hatte es nicht anders verdient! Wir waren nur Waffen für ihn. Jetzt hat er mir meinen besten Freund genommen, so etwas ist unverzeihlich!

Ich rannte aus dem Zimmer, im Flur standen schon alle anderen kampfbereit. Ihr also auch... Ich schlug jeden zu Tode. Selbst Hidan konnte ich erledigen. Er war unsterblich, wie hab ich das geschafft...? Sasukes Stimme konnte ich vernehmen, er schrie mich an, ich solle aufhören, doch ich dachte nicht dran. Bis ich plötzlich von ihm an die Wand gedrückt wurde. Ich besann mich doch wieder. Aber es war zu spät... Nicht lange da nach trafen auch die Shinobi aus Konoha ein, doch sie kamen auch zu spät. Nichts könnte Deidara wieder zurück bringen...

Leicht lies ich meinen Blick nach links wandern. Sasuke wurde von Naruto getragen, er schlief schon die ganze Zeit über. Deidara wurde auch mitgenommen. Das ganze Quartier wurde samt Akatsuki gesprengt, doch ich bestand darauf, ihn mit zu nehmen, er ist schließlich auch ein Stück für Konoha gestorben. Für mich... Mein Blickfeld wurde immer verschwommener. Vielleicht sollte ich Sasuke folgen und auch schlafen... Die schweren Augenlider fielen mir schon von allein zu und mein Körper entspannte sich. Zu mir, kam ich im Krankenhaus. Sasuke saß an meinem Bett, er schien kaum verletzt im Gegensatz zu mir. Wie traurig er aussah... Am nächsten Morgen, wurde ich schon nach Hause gebracht. Eigentlich hätte ich mindestens eine Woche dort bleiben müssen, aber ich lehnte ab, ich wollte nach Hause... Im Garten fand sie statt... seine Beerdigung... Ab jetzt war alle Hoffnung, dass es nur ein dummer Traum war, aufgegeben. Es ist so absurd... Man lag nebeneinander, ist zufrieden eingeschlafen und man wacht auf...

Meine Welt ist nun völlig kaputt gemacht worden. Wie dumm es von mir war, zu hoffen, dass ich vielleicht einen Neuanfang machen könnte. Mein Kopf tat bei seinem Anblick weh, seine blasse Haut, sein so lebloser Körper, der sich immer wieder an mich schmiegte... Der es immer wieder schaffte mich zum Lachen zu bringen... Ich kann es immer noch nicht fassen. Mir stiegen schon die Tränen hoch und mein Hals schnürte sich zu. Eine Frage würde mich ab jetzt immer wieder quälen... Wieso?...

Was muss ich angestellt haben, so ein Leben zu bekommen... ein Vater der mich missbrauchte, ein Mörder zu sein, das zweite, neu aufgebaute Leben auch zerstört zu bekommen... Was ist mir nun geblieben? Sasuke... nur Sasuke... Mein Kopf ist so dicht... Ich brauche Luft... er platzt... ich will nicht mehr...

Als sie ihn zu gegraben hatten, blieb ich bis tief in die Nacht vor seinem Grab. Sasuke blieb bei mir, es tat gut nicht allein zu sein. All meine Gedanken liefen nur noch auf einen Punkt hinaus. Mir war alles egal, nur er nicht... Ich wollte nichts mehr, ich hatte nichts mehr zu erwarten... und der Rest meines Lebens würde eine Qual sein. Er würde es verstehen!

Ich ging mit ihm rein. Er versteht mich... Sein Blick war auch nur von tiefer Trauer geprägt. Es fühlte sich so an, als wenn ich in einen Spiegel schauen würde. Lange Zeit lagen wir nebeneinander im Bett. Wir waren beide wach, doch sagten keinen Ton. Bis ich die Stille brach...

"Sasuke...?" Er drehte sich wie erwartet zu mir um, sein Gesicht jedoch weiterhin unverändert. "... Ich weiß, es kommt plötzlich... vielleicht ist es auch zu viel und du willst das nicht machen... aber... ich kann einfach nicht mehr, man sagt die Zeit heilt Wunden, doch meine heilen nie wieder... sie würden jeden Tag schmerzen, bis ich letzten Endes daran verrecke... Ich weiß, dass du das auch weißt und wünsche mir von dir, dass du mich nicht aufhältst, in meinen Augen bist du der einzige, der mich versteht..." Er rutschte sofort zu mir und drückte sich an mich.

"Itachi... ich versteh dich... i... ich will auch nicht mehr... mein Kopf fühlt sich so an, als wolle er platzen und... nichts kann mir helfen, niemand kann mir helfen... nur du allein und sonst niemand. Ich wusste dass du mir das heute sagen wirst, ich werde dich nicht aufhalten, ich werde dir nicht zusehen, ich werde es mit dir tun..." Wir fühlen gleich... Er hob seinen Kopf hoch und schaute mir in die Augen. Vorsichtig drückte ich meine Lippen auf seine.

Nach einiger Zeit, lösten wir uns von einander, blieben Arm in Arm liegen, bis er nach einer Packung griff die unter dem Kissen lag. Er schob sie hervor und ließ sie zwischen uns liegen. Niemand würde uns mehr aufhalten können, niemand würde uns daran hindern können, unserem Leid ein Ende zu setzen, uns die Erlösung zu gönnen.

Er machte sie langsam auf und gab mir zwei der vier Reihen, in denen sie drin waren. Beide drückten wir sie nach einander alle raus und legten sie in eine unserer Hände. Gleichzeitig steckten wir eine nach der anderen in den Mund und schluckten sie alle runter. Ich zog ihn an mich und schaute ihn an.

Nach einiger Zeit wurde ich plötzlich hundemüde. Er drückte mir noch einen Kuss auf die Lippen, ehe meine Augen zu vielen. Gleich würde es so weit sein... Alles würde mich in Ruhe lassen, nichts könnte mir mehr weh tun und ich würde sie alle wieder sehen... alle die mir was bedeuten... Mein Atem wurde immer langsamer und ich spürte wie der Herzschlag fast aufhörte. Sasuke...

<Naruto>

Was sie wohl von mir will?... Ungeduldig tippte ich mit dem Fuß auf dem Boden rum, währen ich vor dem Büro der Hokage saß. "Naruto?" Erschrocken hob ich den Kopf und sah in zwei grüne Augen. "S... Sakura, was machst du denn hier?" Sie setzte sich neben mich. "Tsunade-sama hat mich her schicken lassen. Was machst du hier?" "Genau das gleiche..." Wir senkten beide unser Köpfe.

Jetzt mach ich mir sorgen. Was ist, wenn sie uns beide sprechen will?... Wenn... es um Sasuke oder Itachi geht?... Ach Quatsch ich reime mir da was zusammen! Wieder schaute ich zu Sakura. Ob sie gerade das gleiche denkt? Als ich gerade meinen Mund öffnete um einen Satz anzufangen öffnete sich die Tür des Büros. Ich drehte mich um und schaute hin wer raus kam. "Kakashi?" Schoss es aus unseren Mündern. Sofort sprangen wir auf. Es ist bestimmt nur ein Auftrag! Doch er war anders als sonst. Lautlos bat er uns mit einer Gestik rein und schloss hinter uns die Tür.

Ich setzte mich mit Sakura auf die beide Stühle vor dem Schreibtisch. "Tsunade-sama, was ist der Grund dafür, dass Naruto und ich kommen mussten?" Zu erst schwieg sie. Ich lies erst Kakashi nicht aus den Augen. Er hatte sich an die Wand gelehnt und las nicht mal. Ich lies meinen Blick wieder zur Hokage wandern. Sie hatte den Kopf gesenkt und die Hände davor gefaltet. Dann sah sie auf. "Es erschüttert mich zu tiefst und es tut mir Leid, dass ihr es so erfahren müsst. Aber... Sasuke und Itachi..." Sie hielt kurz inne. Was?... Was?... "...haben beide eine Überdosis Schlaftabletten genommen... Sie scheinen es ganz bewusst gemacht zu haben, denn die ganze Packung war leer." Ich war geschockt. Nein sie verarscht mich verdammt! Nein, aber wieso sollte sie. Scheiße

man! "Aber wieso? Ich verstehe das nicht!" Sakura schluchzte schon. Mir stiegen auch die Tränen in die Augen. "Niemand weiß wieso. Sie haben nichts hinterlassen, was darauf hätte hinweisen können. Unsere Vermutung liegt darin, dass Itachi ja wohl genug Grund hatte und Sasuke schien auch innerlich kaputt gewesen zu sein..."

Wieso... Sasuke wieso?! Mich zu beherrschen versuchend, nahm ich Sakura in den Arm. Sie weinte bitterlich, wer hätte auch was anderes erwartet? Ich hielt es doch nicht mehr aus, drückte meinen Kopf an ihren und weinte. Wieso Sasuke? Wieso... Ich will doch wenigstens den Grund wissen...

Am Abend standen wir vor ihrem Grab. Alle waren schon gegangen, doch ich und Sakura blieben hier noch stehen. Sie lagen nun nebeneinander, das hätten sie sich sicherlich von Herzen gewünscht. Sogar ganz in der Nähe von Deidara, sein Grab war direkt daneben.

Ob es wirklich alles so schrecklich war.... du so kaputt und schlapp wurdest und nur noch auf deine Erlösung wartetest?...

Ich musste mich damit abfinden, es nie zu erfahren...